

BEI DER ARBEIT

Quadratische Strophen, vier Linien, schwarz.
Die Farbe gespachtelt, sie klebt und glänzt.
Schwarze Kunst am Vormittag. Laut Vertrag.
Die Halbtöne ahnt man noch nicht.

Die Diagonalen, die Kurbelstangen
dreh ich, die Walzen treiben das Blatt
um Blatt, das so weiß unters Eisen geht
und kehrt als ein andres zurück.

Wie mit Scanner, der Himmel ist ausgedruckt.
Wie du träumst von der Zukunft, der Technik des
Druckens als Gegendruck, aber schon ist
die Fläche im Fenster nicht mehr glatt, sieh

die wie dein Sieb gerasterten Wolken im Druck.
Die Erlaubnis verfallen, die Druckfarbe hart.
Wie sie sind, bleiben die weißen Bögen Papier.
Also schreib mit der Hand auf den Himmel weiter.

Gundula Sell
Januar 1986